

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 4 - 2j/06 H

31. Juli 2008

Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Hamburg 2006

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von mobilen sowie stationären/semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub und Baustellenabfällen. 2006 wurden in den zur Statistik meldenden neun Bauschuttaufbereitungsanlagen und vier Asphaltmischanlagen der Hansestadt insgesamt rund 741 000 Tonnen Bauabfälle zur Verwertung eingesetzt. Der größte Teil entfiel mit 506 000 Tonnen (68 %) auf Beton-, Ziegel-, Fliesen- und Keramikabfälle. Daneben wurden 128 000 Tonnen (17 %) Bitumengemische, Kohlenteer, teerhaltige Produkte sowie Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen, 59 000 Tonnen (8 %) Holz-, Glas-, Kunststoff- und gemischte Bau- und Abbruchabfälle sowie 46 000 Tonnen (6 %) Boden, Steine und Baggergut aufbereitet. Durch das Recycling konnten die Bauabfälle nahezu vollständig zu „Sekundärrohstoffen“ aufbereitet und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Mit rund 576 000 Tonnen ging das Gros (78 %) der recycelten Stoffe in den Straßen- und Wegebau.

1. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Anlagen in Hamburg 2006

Art der Anlagen	Anzahl der Anlagen	Eingesetzte Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Input)	Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Output)	Kapazität der Anlagen
		Tonnen		
Bauschuttaufbereitungsanlagen	9	643 896	643 510	820 000
Asphaltmischanlagen	4	96 929	96 929	854 580
Insgesamt	13	740 825	740 439	1 674 580

2. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Input) in Hamburg 2006

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Input insgesamt	13	740 825
davon		
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	9	506 454
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte sowie Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	·	127 926
Holz, Glas, Kunststoff sowie gemischte Bau- und Abbruchabfälle	·	58 678
Boden, Steine und Baggergut	5	45 936
übrige Bau- und Abbruchabfälle	·	1 831

¹ Mehrfachzählungen möglich

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

3. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Output) in Hamburg 2006

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Output insgesamt	13	740 439
davon		
mineralische Erzeugnisse/Stoffe	13	693 988
darunter		
für die Verwendung im Straßen- und Wegebau (einschl. Heißmischgut)	·	576 423
für die Verwendung im sonstigen Erdbau	3	31 208
übrige Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	·	46 451
darunter		
Papier, Pappe, Metalle, Glas, Holz, Kunststoff und Textilien	·	32 224

¹ Mehrfachzählungen möglich

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Verordnung (EG) Nr. 2150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik (ABl. EG Nr. L 332 S. 1), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 783/2005 der Kommission vom 24. Mai 2005 (ABl. EU Nr. L 131 S. 38). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Kapazität der Anlagen

Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug von durchschnittlichen Verlustzeiten und Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers, jedoch nicht mehr als die genehmigte Kapazität.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Methodischer Hinweis

Die ausgewiesenen Abfallmengen enthalten Doppelzählungen, wenn Bauschutttaufbereitungsanlagen Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen produzieren (Output) und diese bei den Asphaltmischanlagen wiederum als Input für die Herstellung von Heißmischgut angeben werden. In Hamburg wurden auf diese Weise 75 000 Tonnen doppelt gezählt.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten